

Präsidentin der Europäischen Kommission  
Frau Ursula von der Leyen  
Rue de la Loi / Wetstraat 200  
1049 Brüssel  
Belgium

FREIE WÄHLER LANDTAGSFRAKTION  
Maximilianeum  
Max-Planck-Str. 1  
81627 München

Ansprechpartner:

Ines Schulz  
Telefon: +49(0)89 4126-2665  
Fax: +49(0)89 4126-1643  
E-Mail: ines.schulz@fw-landtag.de  
www.fw-landtag.de

18.09.2020

## Europa gemeinsam gegen Corona wappnen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Corona-Krise hat Europa – gesellschaftlich wie wirtschaftlich – bis ins Mark erschüttert. Vieles, was sicher geglaubt war, haben wir in der Hochphase der Pandemie vorübergehend verloren. So auch die offenen Grenzen im Schengenraum – aus bayerischer Sicht mit zwei engst verbundenen Nachbarn ein Fiasko, das sich niemals wiederholen darf.

Umso wichtiger ist das, was die Bürgerinnen und Bürger auch konkret einfordern: Europa muss handeln. Sicher war dies kompetenzbedingt schwierig in der ersten Phase der Pandemie. Nun aber schlägt die Stunde Europas. Das gilt für die finanzielle Abfederung der wirtschaftlichen Krise durch den massiven und zielgenau einzusetzenden „Recovery Fund“ genauso wie für gemeinsame Forschung und stärkere Resilienz unserer Märkte.

Es muss aber auch dann gelten, wenn es darum geht, grenzübergreifend mit einer zu erwartenden zweiten Welle der Infektionen umzugehen. Grenzschießungen vorbeugen kann man nur, wenn man gemeinsam und koordiniert handelt.

Das ist auch unser Anliegen. Gemeinsam mit den Kollegen unserer Landtagsfraktion sehen wir folgende vier konkrete Maßnahmen auf europäischer Ebene als geboten an:

- **Die Einführung einer EU-weit einheitlichen, möglichst regionalspezifischen Corona-Ampel nach österreichischem oder tschechischem Modell.** Sie kann uns helfen, zielgerichtet und nach einheitlichen Standards, lokale Risikogebiete europaweit zu identifizieren.
- **Die Schaffung einheitlicher Werte bei der Einstufung der Gebiete in die Ampel-Phasen grün, orange und rot.** Nur, wenn diese etwa in den Inzidenzwerten und der Reaktion darauf möglichst einheitlich sind, werden wir grenzübergreifend damit arbeiten können.
- **Die Einigung der Mitgliedsstaaten auf grundlegende Maßnahmen zur Corona-Vermeidung.** Der bisherige Flickenteppich der vergangenen Monate – allein bei uns waren es in Bayern, Tschechien und Österreich drei komplett unterschiedliche Konzepte – verwirrt die Bürger und nimmt den

Fraktionsvorstand  
Florian Streibl, MdL  
Dr. Fabian Mehring, MdL  
Johann Häusler, MdL  
Joachim Hanisch, MdL  
Kerstin Radler, MdL  
Gabi Schmidt, MdL

Alexander Hold, MdL  
(Vizepräsident des  
Bayerischen Landtags)

Petra Ranke  
(Fraktionsgeschäftsführerin)

- 2 -

getroffenen Maßnahmen Wirkung. Wir plädieren für die einheitliche Anwendung der AHA-Regeln in allen 27 EU-Mitgliedsstaaten.

- **Der schnelle Ausbau des geplanten EU-Pandemiemechanismus EU4Health als Teil des erfolgreichen RescEU-Projektes**, der durch Kommunikationsstränge und die Vorhaltung wichtiger Ressourcen – etwa Beatmungsgeräte – als reaktionsstarkes Kriseninstrument dient.

Wir meinen, sehr geehrte Frau Präsidentin, mit diesen vier Maßnahmen einen wichtigen Schritt in Richtung der Pandemiebewältigung bei gleichzeitig offenen Grenzen in Europa zu machen und bitten dafür um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Streibl, MdL  
Fraktionsvorsitzender



Tobias Gotthardt, MdL  
Vorsitzender im Ausschuss für Bundes-  
und Europaangelegenheiten sowie  
regionale Beziehungen

Im Abdruck an  
die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Frau Angela Merkel